

BÜRGERDIALOG STROMNETZ: EXPERTEN DISKUTIEREN MIT BÜRGERINNEN ZUM KÜNFTIGEN ENERGIESYSTEM IN SACHSEN-ANHALT

Berlin, 15. Oktober 2020 Das Ende des Kohlestroms in Sachsen-Anhalt naht: Im Rahmen der Energiewende werden Großkraftwerke wie der Braunkohlemeiler Schkopau in den kommenden Jahren abgeschaltet. Ersetzt werden sollen diese durch dezentrale und erneuerbare Energieanlagen, zum Beispiel in Form von Photovoltaikanlagen auf dem heimischen Dach oder auf Industriearealen oder Windparks. Dazu muss allerdings das Stromnetz modernisiert und ausgebaut werden. Aus diesem Grund hat der Bürgerdialog Stromnetz zu einer virtuellen Bürgerinformationsveranstaltung für Sachsen-Anhalt am 7. Oktober geladen. Moderator Vincent Jung, Regionaler Ansprechpartner des Bürgerdialogs Stromnetz in Sachsen-Anhalt, sagte: „Die künftige Gestaltung der Energieversorgung und die damit verbundenen Kosten für Sachsen-Anhalt sind von zentraler Bedeutung.“

Stabile Stromversorgung erfordert moderne Stromnetze

Zur dezentralen Energieerzeugung äußerte sich Prof. Dr.-Ing. Maik Koch vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign (IWID) der Hochschule Magdeburg-Stendal. Koch sagte: „Damit der Strom stabil und sicher zu den Verbrauchern gelangt, ist ein schnellerer Ausbau des Stromnetzes dringend notwendig.“ Um erneuerbare Energie in die elektrischen Netze zu integrieren, sei es wichtig, Stromerzeugung und -verbrauch zu jedem Zeitpunkt aufeinander abzustimmen. Das geschehe mithilfe eines intelligenten Stromnetzes, dem sogenannten Smart Grid, so Koch. Zum Thema Netzentgelte referierte Dr. Thoralf Winkler, Stellvertretender Leiter der Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt. Winkler sagte: „Zwar kann jeder Haushalt seinen Stromanbieter frei wählen, nicht aber den Netzbetreiber. Die Netzentgelte werden daher durch die Landesregulierungsbehörde beziehungsweise die Bundesnetzagentur reguliert.“ In einer anschließenden Fragerunde gingen Experten und BürgerInnen noch intensiver auf Stromnetzausbau, dezentrale Energieerzeugung ein. Auch die Sorge der Teilnehmenden wurde diskutiert, ob die Netzentgelte aufgrund des wachsenden Anteils erneuerbarer Energien deutlich steigen werden.

Dialog, um die Energiewende gemeinsam zu gestalten

Die Bürgerinformationsveranstaltung lädt alle vom Stromnetzausbau in Sachsen-Anhalt betroffenen BürgerInnen ein, sich über die zukünftige Energieversorgung informieren. Unsere eingeladenen ExpertInnen vermitteln aktuelle Themen kompetent und adressatengerecht.

Die Bürgerinformationsveranstaltungen des Bürgerdialogs Stromnetz bieten vielfältige Einblicke in lokale und regionale Meinungsströmungen und Diskussionen. Die Veranstaltungen – ob vor Ort oder virtuell – sind für die TeilnehmerInnen kostenfrei.

Alle Personen, die an dieser Bürgerinformationsveranstaltung interessiert sind, können sich über unsere Website anmelden: <https://www.buergerdialog-stromnetz.de/veranstaltungen>

Über die Internetpräsenz des Bürgerdialogs Stromnetz (www.buergerdialog-stromnetz.de), unseren Twitter-Kanal (@stromnetzdialog) und Instagram-Account (@stromnetzdialog) informieren wir Sie über weitere Veranstaltungen. Oder Sie kontaktieren uns persönlich für zusätzliche Informationen.

Ansprechpartnerin für Medien



Anja Cavunt

Pressesprecherin

Tel.: 030 2636 4406

E-Mail: presse@buergerdialog-stromnetz.de

www.buergerdialog-stromnetz.de

Über den Bürgerdialog Stromnetz

Der Bürgerdialog Stromnetz ist eine Initiative für den fundierten, transparenten und konstruktiven Austausch zwischen allen Beteiligten rund um den Stromnetzausbau in Deutschland. Sie stellt grundlegende Informationen bereit, organisiert Veranstaltungen für den Bürger-Experten-Austausch und beantwortet Fragen zum Netzausbau. Zudem zeigt die Initiative Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten in den verschiedenen Planungs- und Genehmigungsverfahren auf. Sie ist mit regionalen Ansprechpartnern in deutschlandweit zehn Regionen aktiv, betreibt ein mobiles Bürgerbüro und organisiert vielfältige Veranstaltungsformate vor Ort. Damit trägt der Bürgerdialog Stromnetz zu einer demokratischen Energiewende bei. Ergänzend gibt es die Info-Seite www.buergerdialog-stromnetz.de, dort das Online-Bürgerbüro, außerdem ein zentrales Bürgertelefon sowie den Twitter-Kanal @stromnetzdialog und den Instagram-Account @stromnetzdialog. Gefördert wird der Bürgerdialog Stromnetz vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.